



Angepasste Pflege des StraÙenbegleitgrüns

ZIEL / NUTZEN

- Stärkung der Artenvielfalt und Verbesserung der Funktion des StraÙenbegleitgrüns im Biotopverbund
- Verhinderung/Reduktion der Ausbreitung invasiver oder gesundheitsschädlicher Arten
- Schutz von Entwässerungssystemen / Verhinderung von Wassereinstau

BESCHREIBUNG

Durch eine angepasste, ökologische Pflege und Anlage des StraÙenbegleitgrüns können diese Flächen zur Stärkung der Artenvielfalt beitragen und die Funktion des StraÙenbegleitgrüns im Sinne des Biotopverbunds verbessern. Aufgrund ihres Vernetzungspotentials bieten sie Arten die Möglichkeit zu wandern und somit auf klimatische Veränderungen ihrer Lebensräume zu reagieren. Durch den Klimawandel begünstigte, invasive Arten können durch angepasstes Management an der weiteren Ausbreitung gehindert werden.

Durch entsprechende Pflege wird zudem die Funktionsfähigkeit von Entwässerungssystemen im Falle von Extremwetterereignissen gewährleistet.

Diese Aspekte werden in den vom VM veröffentlichten und eingeführten Hinweisen zur ökologischen Pflege dargestellt. Weiterhin ist die ökologische Pflege des StraÙenbegleitgrüns fester Bestandteil der Lehrpläne der StraÙenwärter- und StraÙenmeisterausbildung und der Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StraÙenbetriebsdienstes.

Dabei ist das Auftreten von Arten zu berücksichtigen, die das Umfeld beeinträchtigen können. Das Mahdregime ist entsprechend anzupassen (z. B. Jakobskreuzkraut, Ambrosie).

BEISPIELE

B28 OU Oberkirch – Lautenbach

Entlang der B 28 wurde die Begrünung der StraÙenseitenflächen mit Wiesendrusch aus lokalen Spenderflächen durchgeführt. Das verwendete Saatgut wurde dabei den unterschiedlichen Standortqualitäten angepasst (Magerrasen für südexp. Böschungen, StraÙenböschungsmischung für nordexp. Böschungen) und über Nassansaatverfahren aufgebracht.

Seit Herstellung der Flächen werden diese kontinuierlich durch Mähen und Abräumen der Böschungen gepflegt. Ab 2018 wird die Aushagerung bzw. das zweimalige Mähen und Abräumen des Schnittgutes über das Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt gefördert.



Abb.: StraÙenbegleitgrün; © Martin Stollberg

Zentraler Bestandteil der ökologischen Pflege des StraÙenbegleitgrüns ist die abschnittsweise Pflege. Grundsätzlich hat jeder Mahdang einen Individuen- und Lebensraumverlust zur Folge. Diese Auswirkungen der Pflege können jedoch durch die abschnittsweise Pflege reduziert werden. Dabei wird bei der jährlichen Pflege nur ein Teil der Flächen bearbeitet, während andere Teile belassen werden. Stehengelassene Teilflächen, die sog. Refugialflächen, schaffen wichtige Rückzugsräume für Kleintiere und Insekten und sollten bis ins nächste Jahr belassen werden. Bei fachgerechter Durchführung der abschnittweisen Pflege werden die Auswirkungen der Mahd reduziert und die Struktur- und Lebensraumvielfalt der straÙenbegleitenden Grünflächen erhöht. Das Belassen von Vegetation kann zudem den Oberflächenabfluss verzögern und somit zur Bewältigung von Extremwetterereignissen beitragen.

**SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN**

- Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt und Verbesserung der Biotopverbundfunktion des Straßenbegleitgrüns wirken in Synergie mit anderen Maßnahmen auf Landschaftsebene
- Sicherung der Funktionsfähigkeit von Entwässerungssystemen wirkt in Synergie mit anderen Maßnahmen zur Bewältigung von Extremwetterereignissen

ZUSTÄNDIGKEIT

Ministerium für Verkehr (Fachliche Grundlagen, Fachaufsicht),
Straßenmeistereien in Baden-Württemberg (Umsetzung)

BETEILIGUNG

Landwirtschaftliches Zentrum Aulendorf,
Naturschutzverwaltung

UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)

2016 – fortlaufend

ZWISCHENZIELE, AKTUALISIERUNGSZYKLUS

Jährlich

FREQUENZ

Fortlaufend

KOSTEN

Straßenbauverwaltung

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt

ERFOLGSKRITERIEN

- Umsetzung der Hinweise zur ökologischen Pflege des Straßenbegleitgrüns durch die Straßenmeistereien
- Ausweitung und Aufwertung von ökologisch hochwertigen Flächen (sog. Auswahlflächen)

INDIKATOREN (MONITORING-BERICHT 2020 BW/ERGÄNZEND)

- Teilnehmendenzahl bei Schulungen des Betriebsdienstes zur Pflege des Straßenbegleitgrüns
- Anzahl ökologisch hochwertiger Straßenbegleitgrünflächen (sog. Auswahlflächen)

ZU BEACHTEN

(BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)

- Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (2016): Straßenbegleitgrün – Hinweise zur ökologische orientierten Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen (<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/strassenbegleitgruen/>)
- Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (2016): Straßenbegleitgrün – Handreichung zur Pflege von Grasflächen an Straßen. (<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/strassenbegleitgruen-handreichung-zur-pflege-von-grasflaechen-an-strassen/>)

Weiterführende Links

- <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/naturschutz/strassenbegleitgruen/strassenbegleitgruen/>
- <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/naturschutz/staerkung-der-biologischen-vielfalt/>
- Bundesanstalt für Straßenwesen (2020): Praxishilfe Problempflanzen – Empfehlungen für den Straßenbetriebsdienst. (https://www.bast.de/DE/Verkehrstechnik/Fachthemen/Daten/Praxishilfe-Problempflanzen.pdf?__blob=publicationFile&v=3)